

Halle und Umgebung.

Salle, 24. November.

Nach dem Totenfest.

Früh und düster brach der Sonntag der Toten an. Und der Nebel, der über den Fluren lag und die Straßen der Stadt verdunkelte, wollte nicht weichen. Er lastete schwer auf den ersten Menschen, die in dichten Scharen hinausströmten auf die Friedhöfe, um an den Gräbern ihrer Verstorbenen eine stille Stunde zu verbringen. Die Natur hatte eine Hülle erzeugt, dunkel und undurchsichtig, das so Trauergegend angelegt, dunkel und undurchsichtig, das so Trauer in die Stimmung des Tages pflanzte. Die Sonne, so oft sie es auch versuchte, vermochte die wallenden Nebelschwaden nicht zu durchdringen. Ihre flehentliche Kraft, ihre fröhliche Heiterkeit mußte sich scheu vor dem furchterlichen Ernst des Totenfestes verbergen. Doch auch ihre Stunde wird kommen. Dem Totenfest folgen die Adventstage, die Tage der Vorbereitung auf das strahlende, lichtumflusste Weihnachtsfest.

Die kalte Witterung, die in Halle herrschte, war auch in anderen Teilen des Reiches zu verspüren. Aus Berlin wird uns gemeldet: Während das Thermometer am Sonnabend noch 10 Grad Celsius zeigte, trat gestern bei reichlicher Bildung von Nebenebel der erste Frost ein. Das Thermometer stand auch zur Mittagszeit nahe dem Gefrierpunkt. Der starke Nebel, der den ganzen Tag über anhielt, hatte auch mehrere Zusammenstöße und Unfälle im Gefolge.

Die Handelskammerwahl

für den Wahlbezirk Saalfeld fand heute mittag unter allgemeiner schwacher Beteiligung statt. Einkimmig wurde Herr Fabrikdirektor Heinrich Lindner gewählt.

Neue Linienführung unserer städtischen Straßenbahn.

Die umfangreichen Bauarbeiten in der Burg-, Brunnen-, Fahr-, Seebener- und Richard Wagnerstraße sind nunmehr beendet und der Betrieb der städtischen Straßenbahn verläuft wieder in normaler Weise. Es war ein großes Stück Arbeit zu leisten, das noch besonders schwierig wurde, da es galt, den vollen Betrieb zweier Linien und den beträchtlichen Fahrverkehr, trotz der dortigen nicht gerade günstigen Straßenverhältnisse, aufrechtzuerhalten. Kleinere Störungen: Warten der Wagen aufeinander und ähnliches, veranlaßt durch die zahlreichen Kletterweiden, haben sich nicht ganz vermeiden lassen; jetzt aber ist alles wieder in bester Ordnung, und der Verkehr wieder sich glatt ab.

Wie wir hören, beabsichtigt man demnächst die beiden Linien, die in der unteren Burgstraße auf der Strecke Brunnenstraße—Fahrstraße zusammengelegt sind, in der Weise zu betreiben, daß die Linie A vom Hauptbahnhof über den Markt—Geißstraße—Bernburgerstraße zum Wettinerplatz, weiter durch die Richard Wagnerstraße—Seebenerstraße zum Zoologischen Garten führt, die Linie B dagegen vom Hauptbahnhof durch die Poststraße—Friedrichstraße—Mühlweg—Burgstraße nach Cröllwitz. Am „Weißbierkeller“ soll also künftig in der Weise eine Umschaltung erfolgen, daß jede der beiden Linien in gerader Linie fortgeführt wird. Also die Markt-Linie weiter durch die Burgstraße und am Hotel Kaiser Wilhelm vorbei usw. die B-Linie in den Mühlweg hinein. Durch die neue Linien-

führung erhält ein volkreiches Viertel: Richard Wagnerstraße mit Nebenstraßen, direkte Straßenbahnverbindung mit dem Zentrum der Stadt.

Baugewerbeverband zu Halle S. und Umgegend (G. B.).

Hier fand unlängst im „Wälder Schießgraben“ die Abgeordnetenversammlung und die Hauptmitgliedserversammlung des Baugewerbeverbandes zu Halle und Umgegend (G. B.) statt. Die Beteiligung war eine sehr rege, sie war aus allen Zweigen des das Baugewerbe betreffenden Handwerks gestellt. Der Vorsitzende, Architekt, Maurer- und Zimmermeister Hermann Pfeiffer teilte zunächst mit, daß der Verband unter Nr. 206 in das Vereinsregister des Amtsgerichts zu Halle, mit dem Vorsitzenden Hermann Pfeiffer und dem stellvertretenden Vorsitzenden Tischlermeister und Möbelfabrikant Friedrich Andag, beide in Halle, als vertretungsberechtigten Personen eingetragen ist. Dem Baugewerbeverband gehören als Gruppen an: 1. Arbeitgeberverband für das Baugewerbe zu Halle a. S. und Umgegend (G. B.), 2. Arbeitgeberverband für das Malergewerbe, Bezirkt Halle, 3. Arbeitgeberschutzverband für das Deutsche Holzwand-, Dreis-Bezirksverband Halle, 4. Klempner- und Installateur-Zwangsinnung zu Halle, 5. Schlofferinnung zu Halle, 6. Arbeitgeber-Schutzverband für das Dachdecker-, Maler- und Glaserinnung zu Halle, 7. Glaserinnung zu Halle, 8. Verein der Arbeitgeber des Töpfer- und Dörschgerwerbes zu Halle a. M. Die Anträge weiterer gewerblicher Körperchaften sind eingeleitet. Der Vorsitzende gab einen Überblick über die geschäftlichen Verhältnisse im allgemeinen und speziellen für den Verband. Der Voranschlag für 1914 wurde genehmigt.

Zu den Lohnbewegungen in den verschiedenen Gewerben wurde Stellung genommen. Die Berichte des Klempnerobermeisters Grede und des Malermeisters Wöllhoff ließen den Vorteil erkennen, der im engsten Zusammenschluß und Solidaritätsgefühl der Bauhandwerker besteht.

Die von den Mitgliedern ihren Preisangeboten bezugnehmende Streik- und Sperrklausel hat folgenden Wortlaut: „Arbeitsniederlegung oder Ausperrung der Arbeitnehmer im . . . gewerbe oder in einem für die Erfüllung des übernommenen Werk- oder Lieferungsvertrages erforderlichen Betriebe bewirkt die Verlängerung aller Fristen um die Dauer der Arbeitsniederlegung oder Ausperrung, ohne daß behalt der Vertrag einseitig rückgängig gemacht oder Schadenerlag gefordert werden kann.“

Die Mitglieder sind auf Grund der Satzung verpflichtet, diejenigen Arbeiten und Lieferungen, die sie bei hiesigen Aufträgen oder Unternehmungen weiter zu vergeben haben, an Mitglieder des Baugewerbeverbandes zu vergeben. Zu diesem Zwecke wurde die Drucklegung der Mitgliederlisten beschlossen. Zur Einführung angemessener Tagelohnsätze und Feststellung ortsüblicher Begriffe sollen Erhebungen über die jetzt bestehenden Aufschläge usw. angestellt werden.

Bezüglich der Ansehensversicherung wurde leitens des Vorsitzenden mitgeteilt, daß Wertmeister und Bureaubeamte versicherungspflichtig sind. Die versicherungspflichtigen Personen können nach bis zum Schluß dieses Jahres angemeldet werden, da die Anmeldung nach dem 31. Dezember 1913 die Abzugsberechtigung der rückständigen Beträge beschränkt.

In der Submissionsfrage erklärten sich die Verammlungen solidarisch mit den Maßnahmen der Handwerkskammer und des Innungsverbandes.

Der Geschäftsführer Sekretär Paul Voigt erstattete einen interessanten Bericht über die erste Bundesversammlung des Reichsbundes baugewerblicher Arbeitgeberverbände zu Leipzig. Zum Schluß wurde in Gagen

nach dem Berichte des Vorsitzenden folgende Resolution beschlossen:

Der Baugewerbeverband zu Halle und Umgegend G. B. erklart in der von den sozialdemokratischen Arbeiterführern neuerdings propagierten reichsweiten Arbeitslosenversicherung unter Heranziehung der Arbeitgeber zur Beitragsleistung eine volkswirtschaftliche Gefahr.

Die sozialen Lasten der Arbeitgeber zugunsten der Arbeitnehmer: Unfallversicherung, Krankenversicherung, Pensionsversicherung usw. haben eine derartige Höhe erreicht, daß sie insbesondere das Handwerk schwer drücken, und daß sich von selbst ein energieloses „Halt“ gebietet, wenn die Gewerbebetriebe in ihrem Bestehen nicht aufs schwerste gefährdet werden sollen. Ein weiterer von den sozialdemokratischen vorgelegener Weg, nämlich Zuschüsse zu den öffentlichen Mitteln zu den Gewerkschaftskassen zu gewähren, zeigt deutlich, daß eine Unterstützung der sozialdemokratischen Gewerkschaftskassen aus öffentlichen Mitteln bezweckt wird, um die entsprechenden frei gemordenen Summen auf der anderen Seite zur Bekämpfung des selbständigen Gewerbes frei zu bekommen. Gerade vom Standpunkte des Baugewerbes und der Baunewerbesten aus, die sich namentlich im letzten Jahrzehnt von Jahr zu Jahr zu bedeutenden Lohnerhöhungen und sonstigen ortsüblichen Zuschüssen (Arbeitszeitverkürzung pp.) verhalten haben, muß mit Entschiedenheit die Ablehnung der geforderten Arbeitslosenversicherung ausgesprochen werden. Es muß daher gewarnt werden, den sonst segensreichen Versicherungsverträgen zu überlassen und das verantwortungsgewisse der einzelnen auszuführen. Diese Arbeitslosenversicherung, welche bare Geldleistungen ohne Gegenleistung zum Ziele hat, ist vielmehr durch vermehrte Schaffung von Arbeitsgelegenheit zu ersetzen. Der Arbeitslose muß seinen Kräften entsprechende Arbeit zu ortsüblichen Löhnen erhalten. Diese muß jederzeit unterbrochen werden können, wenn zu regulärer Berufsaktivität wieder Gelegenheit wird.

Auf dem Gebiete der inneren Kolonisation, der Land- und Forstwirtschaft bestehen für Arbeitslose geeignete enorm große Aufgaben, deren Ausführung an eine bestimmte Zeit nicht gebunden zu sein braucht. Durch die Urbarmachung von Moor- und Seeland, durch Anlage von Anstaltungsgrundstücken usw. könnte bisher unbenutzt liegender Boden in Kulturland mit reichen Erträgen verwandelt werden. Auch in Städten und Vororten ist bei Wegebauarbeiten und öffentlichen Anlagen überhaupt die vermehrte Einführung von Notstandsarbeiten für die Zukunft kein unermesslich angelegtes Kapital.

Die Arbeitsnachweise würden in der Lage sein, Arbeitsgelegenheit zu ortsüblichen Löhnen arbeitslosen Arbeitern aller Kategorien zu vermitteln und die Arbeitslosenversicherung voll zu ersetzen. Es würde damit gleichzeitig einer Ausbeutung durch arbeitsscheue Elemente vorgebeugt werden.“

Zur Erlangung der Doktorwürde legte Herr Ehrich Bodemann aus Magdeburg der philosophischen Fakultät der vereinigten Friedrichs-Universitäten hierseits seine Inaugural-Dissertation „Einfluß der Kathobenzustreben auf die Lichtbewegung. (Mitteilungen des Laboratoriums für theoretische Physik Halle)“, Herr Rudolf Helm aus Magdeburg seine Inaugural-Dissertation „König Wenzel und seine böhmischen Gemütslinge im Reich“, Herr Ernst Hanff aus Mainz seine Inaugural-Dissertation „Untersuchungen zur Bestimmung der Reflexionskonstanten des an dünnen Metallspiegeln reflektierten Lichtes. (Mitteilungen des Laboratoriums für theoretische Physik Halle)“, Herr Richard

AuBergewöhnl. Gelegenheits-Angebot Echter Orient-Teppiche.

Beim Leichtern in Triest haben mehrere Ballen unserer Teppiche, kleine u. große Exemplare, Kelims u. s. w.

Havarie erlitten, wofür die Versicherung eine bedeutende Entschädigung gewährt hat, die wir unseren Abnehmern zu Gute kommen lassen. Die Waren sind mit Extra-Netto-Preisen versehen und bieten ein kaum wiederkehrendes Kauf-Ereignis.

A. Huth & Co.

Zwanglose Besichtigung erbeten.
Die Preisvorteile fanden große Anerkennung.

HALLE an der Saale
Gr. Steinstrasse 86-87
::: Marktplatz 21 :::

Direkte Einfuhr echt orientalischer Teppiche!

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Kulmbacher Ritzbräu. A.G. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 5 Proz. für die Aktien Lit. A und B sowie auf 7 Proz. pro Genussschein fest. Unter Hinweis auf die bedeutende Ermässigung der Gersten- und Malzpreise stellte die Versammlung ein günstiges Ergebnis für das neue Geschäftsjahr in Aussicht, da man mit beträchtlichen Ersparnissen rechnen könne.

Zuckerraffinerie Magdeburg. Akt.-Ges. zu Magdeburg. Die ordentliche Generalversammlung genehmigte den Abschluss per 31. August, die Ausschüttung einer von Montag ab zahlbaren Dividende in Höhe von 8 Proz. sowie die vorgeschlagenen Statutenänderungen. Bezüglich der Aussichten für das laufende Betriebsjahr berichtete der Vorstand, das trotz der hohen Preise auf ein wiederum günstiges Ergebnis zu rechnen sein dürfte. Vertreten war ein Aktienkapital von 845 000 Mk.

Kammgarnspinnerei Wernshausen in Niedersachsmalden. In der Aufsichtsratsitzung wurde die Geschäftslage der Gesellschaft besprochen. Naturgemäß kann die allgemeine schlechte Tendenz der Kammgarbranche die Gesellschaft nicht unberührt lassen. Sie hat mit dem geringeren Ertrag für zu rechnen, glaubt aber einen beträchtlichen Verhältniszuwachs noch beizubehalten. Am Abschluss vorlegen zu können. Für die beiden letzten Geschäftsjahre wurden bekanntlich je 11 Proz. Dividende ausgeschüttet.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahndirektion Halle S. und Magdeburg sind 22, Novbr. zur Verfügung stehenden Privatwagen sind am 22. Novbr. zur Verfügung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Naphthalin und Braunkohlensägen gestellt 7688 (nicht gestellt 3) Wagen je 10 t, Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle S., 8, und Lützenburg, Zachkaplan-Finsterwälder Bahn 4487 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst)

24. November.

Das Geschäft an der Börse hielt sich nach wie vor in engen Grenzen. Immerhin war heute ein festerer Grundton zu konstatieren, da sich etwas mehr Kaufkraft zeigte. In der Hauptsache bankte hierzu der Hinweis in den Wochenberichten der führenden Banken auf die augenblickliche noch Geldflüssigkeit Anlass. Die Kursbewegung war bei Beginn nicht einheitlich, es befriedigte aber meist Besserungen. Montanwerte profitierten von der weiteren Besserung am belgischen Eisenmarkt. Deutsch-Luxemburger vermochten ihren Kursstand um mehr als 1 Proz. aufzubessern, da man günstige Mitteilungen aus der heutigen Generalversammlung der Gesellschaft erwartete. Elektrifizierungsaktien und Banken zeigten keine einheitliche Haltung. Lebhafter

ging es am Canadamarke zu, es anfangs zwar 3/4 Proz. einbüßte, später aber kräftig gebessert war. Dreiproz. Reichsanleihe verloren nach einer größeren Verkaufsauforder 3/4 Proz. die sie aber später fast voll wieder einholen konnten. Tägliches Geschäft 2 Proz. Die Seehandlung gab Geld wie vorgestern. Umlaufgeld 4/4 Proz.

Produktenbörse

Mangels jeglicher Anregung hielt sich heute das Geschäft am Getreidemarkte in den ersten Grenzen. Die Preise für Hafer und Brotgetreide waren im allgemeinen fest, während für den ausgenommenen Dezember-Weizen, in dem einige Realisationsfälle stattfanden, Mais und Rüböl waren geschäftlos.

Anfangs-Kurse.

| Weizen | | Roggen | |
|------------------|---------------|------------------|---------------|
| Tendenz ruhig | 190.50 160.50 | per Dez. | 158.00 157.00 |
| per Dez. | 187.75 188.75 | per Dez. | 152.25 153.25 |
| per Dez. | 200.50 200.75 | per Dez. | 148.00 149.00 |

Schluss-Kurse.

| Weizen | | Roggen | |
|------------------|---------------|------------------|---------------|
| Tendenz fest | 161.00 161.00 | Tendenz ruhig | 158.25 158.50 |
| per Dez. | 169.25 169.00 | per Dez. | 152.50 153.50 |
| per Dez. | 201.00 200.00 | per Dez. | 148.00 149.00 |

| Hafer | | Rüben | |
|------------------|---------------|------------------|---------------|
| Tendenz ruhig | 156.75 156.00 | Tendenz ruhig | 148.00 148.00 |
| per Dez. | 162.75 162.25 | per Dez. | 145.00 145.00 |

| Mais, am. mixt. | | Rüben | |
|------------------|---------------|------------------|---------------|
| Tendenz ruhig | 148.00 141.00 | Tendenz ruhig | 148.00 148.00 |
| per Dez. | 145.00 145.00 | per Dez. | 145.00 145.00 |

Getreide-Frohmarkt-Notierungen.
Berlin, 24. November.
Weizen per 1000 kg loco 181.00—185.00.
Roggen per 1000 kg loco 154.00—164.50.
Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommerischer mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, posener und 170.00—180.00.
Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische gute 160.00 160.00.

Waren und Produkte.

Zucker.
Magdeburg, 24. Nov. Kornzucker 88% ohne Sack 3 60—8 90, Nachprodukte ohne Sack 7 00—7 10, Brodzucker 1 ohne Sack 100—125. Kristallzucker I mit Sack

gemahlene Raffinade mit Sack 16 75—16 00. Gemahlter Melli mit Sack 16 75—16 00. Rüböl. Rübölker I Produkt ranzig frei an Bord Hamburg per November 9 40 G., 9 42 1/2 B., Mai . . . 9 75 G., 9 77 1/2 B., Dezember 9 42 1/2 G., 9 46 B., August 9 67 1/2 G., 9 69 1/2 B., Jan. Ma. 8 85 G., 8 87 1/2 B., Okt.-Dez. 8 80 G., 8 82 1/2 B., Tendenz: ruhig.

Hamburg, 24. Novbr. (Vorm.-Bericht). Rohöl-Rohzucker I, Produkt Basle 88%, Rendement neue Tendenz fest an Bord N. Nov. 9 35 p. Dez. 8 42 1/2 p. Jan.-Ma. 8 57 1/2 p. Mai 8 60, per Aug. 10 02 1/2, per Okt. 9 88. Steig.

Kaffee.
Hamburg, 24. Novbr. (Vorm.-Bericht). Good average Santos per Dez. 51 75 G., per März 53 00 G., per Mai 53 00 G., per Sept. 54 25 G. Ruhig.

Metalle.
Glasgow, 21. Novbr. Die Vorräte von Middlebrogh-Rohöl in den Stores belaufen sich auf 151 280 Tonnen gegen 152 420 Tonnen in der Vorwoche.

Flussschiffahrt auf der Saale.
Halle a. S., 23. November. — (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffahrts-Abt.-Gesellschaft). Angekomen sind Nr. 112, S. Huco Weber, Eilfrichtdampfer „Alteisen“ mit Stückgut von Hamburg und Lüneburg.

Halle a. S., 22. November. (Mitgeteilt von der Vereinigten Eilfrichtschiffahrts-Gesellschaft, Aktiengesellschaft). Vertreter: Richard Baastian, Halle. Angekomen sind: Schlepper Nr. 324, Strm. Schiller, Nr. 620, Strm. Barnebeck/Weber, mit Stückgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.
Hafen- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft, Altona a. d. Elbe. Aken 22. November. Heute trafen ein die Kähne Nr. 952, 1019, 1852, 1856, 2794 und 5378.

Wasserstände.
(+ bedeutet über, — unter Null.)

| Station und Umkreis. | 23. Nov. | 21. Nov. | 20. Nov. | Fall | Wuchs |
|----------------------------------|----------|----------|----------|------|-------|
| Artern | — | — | — | — | — |
| Nebra, Oberpegel | -2.07 | -2.24 | -2.41 | 2 | 2 |
| Unterpegel | -1.38 | -1.46 | -1.54 | 4 | 8 |
| Weissenfels, Oberpegel | -4.50 | -4.56 | -4.62 | 13 | — |
| Unterpegel | -3.84 | -3.90 | -3.96 | 11 | — |
| Irthra | 22 | -1.50 | -1.70 | 10 | — |
| Alteisen, Oberpegel | 0 | -2.43 | -2.46 | 2 | — |
| Unterpegel | — | -1.90 | -1.93 | 8 | — |
| Bernburg | — | -0.99 | -1.08 | 9 | — |
| Calbe, Oberpegel | — | -1.53 | -1.54 | 2 | — |
| Unterpegel | — | -1.04 | -1.04 | 4 | — |

Aktuelle 23. Novbr. Pegelstand +0.30 m. Vom Oberlaufwerder 6.91 Fall = eintaucht.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Kürteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Information. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe. Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse vom 24. November 1913.

| Wechsel. | | Griechen Monopol | | Bank-Aktion. | |
|----------------------------|-------|------------------|-------|------------------------|--------|
| Amersterdam lang | — | do. Gold | 1.75 | Berg. Mark. Elberfeld | 7 1/2 |
| Brisell lang | — | do. conv. | 1.50 | Berlin Handelsk. | 9 1/2 |
| London lang | 20.50 | Jagener von 1905 | 90.80 | Berl. Hyp.-u. L. A. G. | 10 1/2 |
| Paris lang | 81.05 | Mexikaner gr. | 93.75 | Com.-Bank. Berl. | 11 1/2 |
| Schweiz lang | 94.25 | do. 100 | 93.75 | Darmst. Bk. Markt | 11 1/2 |
| Wien lang | 94.25 | Oester. Gold | 88.70 | Dresdner Bank | 11 1/2 |

| Geldrente u. Banknoten. | | Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktionen. | |
|-------------------------|--------|------------------------------------|--------|
| Deutsche Reichsbank | 180.00 | Halle-Strassenb. Akt. | 4 1/2 |
| Preuss. Schatzanw. | 180.00 | Lübeck-Hüben Akt. | 4 1/2 |
| Österreichische Noten | 180.00 | Schles. Hochb. Akt. | 4 1/2 |
| Belgische Noten | 180.00 | Alb. Diem. Kleinb. | 7 1/2 |
| Dänische Noten | 180.00 | Algem. Lokal- und Strassenbahn | 9 |
| Englische Noten | 180.00 | Gr. Berl. Strassenb. | 10 1/2 |
| Frankenische Noten | 180.00 | Hamburg Strassenb. | 10 1/2 |
| Italienische Noten | 180.00 | Magde. Strassenb. | 10 1/2 |
| Schweizer Noten | 180.00 | Preuss. Strassenb. | 10 1/2 |

| Deutsche Fonds- u. Staatspapiere. | | Industrie Aktien. | |
|-----------------------------------|--------|----------------------|--------|
| Deutscher Reichsbank | 180.00 | Akkumulat. Fabrik | 26 3/4 |
| Preuss. Schatzanw. | 180.00 | Adler Portlandzement | 40 |
| Österreichische Staatsanw. | 180.00 | Anglo-Sächs. Bank | 11 1/2 |
| Belgische Staatsanw. | 180.00 | Anglo-Sächs. Bank | 11 1/2 |
| Dänische Staatsanw. | 180.00 | Anglo-Sächs. Bank | 11 1/2 |
| Frankenische Staatsanw. | 180.00 | Anglo-Sächs. Bank | 11 1/2 |
| Italienische Staatsanw. | 180.00 | Anglo-Sächs. Bank | 11 1/2 |
| Schweizer Staatsanw. | 180.00 | Anglo-Sächs. Bank | 11 1/2 |

| Ausländische Fonds. | | Leipziger Börse vom 24. November. | |
|----------------------|-------|-----------------------------------|---|
| Argentinier inn. gr. | 94.90 | Sächsische Bente | 3 |
| do. ausw. gr. | 94.90 | Leipziger Stadanal. | 3 |
| Chilener 1896 gr. | 94.90 | do. do. v. 1904 | 3 |
| do. 1896 gr. | 94.90 | Kommun. u. Lager | 3 |
| do. kl. | 94.90 | Leipziger Stadanal. | 3 |
| do. kl. | 94.90 | do. do. v. 1904 | 3 |
| do. kl. | 94.90 | Leipziger Stadanal. | 3 |
| do. kl. | 94.90 | do. do. v. 1904 | 3 |

| Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S. | |
|--|-------|
| Argentinier inn. gr. | 94.90 |
| do. ausw. gr. | 94.90 |
| Chilener 1896 gr. | 94.90 |
| do. 1896 gr. | 94.90 |
| do. kl. | 94.90 |
| do. kl. | 94.90 |
| do. kl. | 94.90 |
| do. kl. | 94.90 |

Alte Remonade 8, gegenüber dem Stadttheater. Aktienkapital und Reserve 192 Millionen Mark.

